

Direkt

Gemeinde St. Margrethen



st margrethen
natürlich gut verbunden

322 | Ausgabe Mai 2021



Aktuell

Ausserordentliche
Bürgerversammlung
Handänderungen

Verwaltung

Parkplatz Gemeindehaus
Günstige Tageskarten
Prix Benevol

Schule

Immer mehr Tablets am OZ
Schulergänzende Betreuung
Fertigstellung Wiesenau

STEUERFUSSSENKUNG UND SPARPROGRAMM

Nach dem Nein der Bürgerschaft zu Budget und Steuerfuss 2021 an der Urnenabstimmung vom 11. April beantragt der Gemeinderat eine Steuerfussenkung von 114% auf 109% mit ausgeglichenem Budget. Die Finanzplanung 2022-2025 rechnet mit höheren Eigenkapitalbezügen. Die Steuersenkung verschärft diese Entwicklung zusätzlich. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, eine strukturierte Überprüfung sämtlicher Aufgaben, Dienstleistungen und Projekte der Gemeinde auf mögliches Sparpotenzial vorzunehmen.

Der Gemeinderat steht nach der Urnenabstimmung vom 11. April 2021 in der gesetzlichen Pflicht, der Bürgerschaft innert acht Wochen einen neuen Budgetvorschlag vorzulegen. Er legt der Bürgerschaft in einem ersten Schritt eine einfache, faktenbasierte Budgetkorrektur vor, die sicherstellt, dass die vorgeschlagene Steuerfussreduktion ohne Eigenkapitalbezug möglich ist.

TIEFERE HEIMBELEGUNG

Das abgelehnte Budget 2021 rechnete mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 362 000.-. Eine Steuersenkung um 5% führt zu Mindererträgen in Höhe von Fr. 395 500.-. Bei unverändertem Budget würde somit ein Aufwandüberschuss von Fr. 33 500.- resultieren. Um einen entsprechenden Eigenkapitalbezug zu verhindern, werden um diesen Betrag tiefere Pflegefinanzierungskosten für den Heimbereich budgetiert (Kto. 41210.363100). Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass das Alters- und Pflegeheim Fahrpandemiebedingt derzeit zehn Heimplätze nicht belegt hat. Die über den

Gemeindehaushalt zu finanzierenden ungedeckten Pflegekosten fallen dadurch tiefer aus. Die Entwicklung der Heimbelegung wurde zum Zeitpunkt der Budgetierung noch positiver eingeschätzt.

AUFGABEN- UND FINANZPLANUNG

Bei der Vorlage des abgelehnten Budgets 2021 wies der Gemeinderat darauf hin, dass die Gemeinde in den kommenden Jahren vor grossen finanziellen Herausforderungen steht. Zum einen verschlechtern die Steuerreform STAF und die Pandemie die Ertragsaussichten, zum andern ist die Gemeinde mit steigenden Sozialausgaben, insbesondere im Bereich Kinderschutz (vor allem Heimplatzierungen), konfrontiert. Zudem stehen verschiedene Investitionsvorhaben in der Planungs- und Projektierungsphase, die sich nach ihrer Realisierung mit höheren Abschreibungen in der Erfolgsrechnung niederschlagen werden.

Der Gemeinderat wird deshalb in den nächsten Wochen alle Aufgaben und Dienstleistungen vertieft überprüfen,

um mögliches Sparpotenzial auszuloten. Dazu gehört auch eine Analyse und Priorisierung der anstehenden Investitionen. Der Hauptfokus liegt auf den steuerfinanzierten Bereichen. Eine seriöse, strukturierte Überprüfung erfordert Zeit. Die konsolidierten Ergebnisse werden der Bürgerschaft im Herbst 2021 präsentiert und fliessen in den Budgetprozess 2022 ein.

AUSSERORDENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG

Die Bürgerschaft entscheidet am 28. Mai 2021 an einer ausserordentlichen Bürgerversammlung in der Schul- und Sportanlage Rheinau über die Budget- und Steuerfusskorrektur. Die Gemeinde weist diesbezüglich nochmals darauf hin, dass für Versammlungen politischer Körperschaften besondere Covid-19-Bestimmungen gelten. Gemeindeversammlungen können durchgeführt werden und unterliegen keiner Beschränkung der Personenzahl. Sie müssen jedoch über ein Schutzkonzept verfügen. Insbesondere gilt Maskenpflicht und die Besucherinnen und Besucher müssen während der ganzen Veranstaltung auf den ihnen zugewiesenen Plätzen bleiben.

Um die Veranstaltung pandemiekonform planen und durchführen zu können, ist eine Anmeldung vorgesehen. Die Anmeldung ist jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme an der Bürgerversammlung. Sie ist freiwillig, erleichtert aber die Planung der Bürgerversammlung mit Schutzkonzept erheblich. Jede Person, die einen Stimmrechtsausweis vorweist, kann an der Bürgerversammlung teilnehmen, unabhängig davon, ob sie sich angemeldet hat oder nicht.

Am 28. Mai findet zu Budget und Steuerfuss 2021 eine ausserordentliche Bürgerversammlung statt (Bild: Vorversammlung 2017)



PARKPLATZBAU BEIM GEMEINDEHAUS SCHREITET ZÜGIG VORAN

Die Arbeiten an der Parkierungsanlage rund um das Gemeindehaus verlaufen programmgemäss. Sie sind abgestimmt auf die bevorstehende Eröffnung des Coop an der Bahnhofstrasse Anfang Juni. Bereits ersichtlich ist die neue Form des nördlichen Teils mit dem Bereich, der für die MitarbeiterInnen ausgeschieden wird. Nach dem Freigeben des erwähnten nördlichen Abschnitts wird die mit

der Ausführung betraute Firma, die Bernhard Frei AG aus Widnau, die Arbeiten für den Kundenbereich und die neue Wertstoffsammelstelle in Angriff nehmen. Diese Plätze werden ebenfalls noch vor den Sommerferien der Bevölkerung übergeben. Als Abschluss wird im übriggebliebenen Bereich im Osten eine Blumenwiese angelegt.

Claudio Pallecchi, Bauverwalter



ÖV-TAGESKARTEN: AM GÜLTIGKEITSTAG OFT NOCH GÜNSTIGER ZU HABEN

Unsere Gemeinde hält jeden Tag vier Tageskarten für den Öffentlichen Verkehr zum Kauf bereit. Allerdings hatte es sich gezeigt, dass das Angebot nur teilweise genutzt wurde. Anders gesagt: Mit dem Verkauf haperte es. Mit der Coronapandemie und dem damit verbundenen Rückgang der Fahrgastzahlen im ÖV verstärkte sich dieser Trend wenig überraschend nochmals massiv.

Die Tageskarten werden von der Ortsgemeinde beschafft, und dementsprechend trägt diese das Absatzrisiko. Sie hat sich nun dazu entschlossen, das Angebot per 1. September auf zwei Karten pro Tag zu reduzieren. Als weitere Massnahme sprach sich der Rat dafür aus, nicht reservierte Karten am Gültigkeitstag zum halben Preis abzugeben. Die Tageskarten müssen am Gültigkeitstag beim Front-Office bezahlt und abgeholt werden. Für kurzentschlossene ÖV-Reisende ergibt sich dadurch eine sehr preiswerte Option. Das Angebot gilt ab sofort. Die Billette werden von den allermeisten Bahnen, Bussen, Postautos und Schiffen akzeptiert.

Die Redaktion



Editorial



Geschätzte St. Margretherinnen und St. Margrether, liebe Leserinnen und Leser

Spare in der Zeit, so hast du in der Not. Dieser Volksweisheit folgend hat der Gemeinderat der Bürgerschaft am 11. Juni ein Budget mit einem unveränderten Steuerfuss vorgelegt. Eine knappe Mehrheit folgte den Empfehlungen des Gemeinderats nicht und legte ein Nein zu Budget und Steuerfuss in die Urne. Der Gemeinderat steht nun in der Pflicht, innert acht Wochen ein neues Budget vorzulegen. Der Rat hat seine Anträge an die Bürgerschaft unterdessen definiert: Er beantragt der Bürgerschaft eine Senkung des Steuerfusses von 114% auf 109% bei ausgeglichenem Budget. Letzteres wird mit einer einfachen Budgetkorrektur bei der Pflegefinanzierung sichergestellt. Das korrigierte Budget und der neu vorgeschlagene Steuerfuss 2021 werden der Bürgerschaft an der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom Freitag, 28. Mai 2021, 19.30 Uhr, in der Schul- und Sportanlage Rheinau vorgelegt. Die trüben Finanzperspektiven verlangen allerdings erhöhte Aufmerksamkeit. Der Gemeinderat hat entschieden, bis Ende August 2021 eine strukturierte Überprüfung sämtlicher Aufgaben, Dienstleistungen und Projekte vorzunehmen. Der Hauptfokus liegt auf den steuerfinanzierten Bereichen. Die Ergebnisse werden der Bürgerschaft im Herbst 2021 vorgelegt und fliessen in den Budgetprozess 2022 ein. Ich freue mich, Sie an der kommenden Bürgerversammlung zu begrüßen, und seien Sie versichert, dass die Versammlung den Pandemiebestimmungen in allen Punkten Rechnung trägt.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

*Ihr
Reto Friedauer, Gemeindepräsident*

FAHR: MIT NACHDRUCK GEGEN PSYCHISCHEN UND PHYSISCHEN SCHWUND

Wenn Körper und Geist nicht ständig gefordert werden, dann verkümmern sie recht schnell. Um das bei den BewohnerInnen zu verhindern, wurden im Alters- und Pflegeheim Aufbauprogramme geboten. Mit durchaus guten Resultaten.

Erzwungene Quarantäne in den eigenen vier Wänden, geschlossene Fitnessstudios, kaum soziale Treffen – all dies führt dazu, dass die Behändigkeit der Menschen abnimmt, und zwar sowohl die körperliche als auch die geistige. Vielen fehlt es in der Corona-Zeit an Bewegung, was sich auf das Wohlbefinden auswirkt. Bereits kurze Spaziergänge an der frischen Luft oder ein Schwatz mit der morgendlichen Kaffeerrunde heben die Stimmung. Dieser Frohmuth würde die Immunabwehr des Körpers erhöhen. Und ausgerechnet diese Immunabwehr ist zurzeit eine der wichtigsten Waffen gegen das krankmachende Virus.

IM ALTERSHEIM NICHT ANDERS

Selbstverständlich ist ein alter Mensch nicht mehr so leistungsfähig wie er es in seiner Jugend war. Aber, der Körper verhält sich immer noch gleich, einfach auf bescheidenerem Niveau. Training lässt die Muskeln wachsen. Bei weniger Betätigung fallen sie zusammen, gleichzeitig wird der Stoffwechsel heruntergefahren. Je länger dies andauert, desto kraftloser werden die Betroffenen. Die



Ein gesunder Körper soll ja dem Geist zuträglich sein

Konsequenz? Die Beweglichkeit wird wegen fehlender Kraft weiter eingeschränkt. Überdies verstärken sich Schmerzen, die Sturzgefahr wächst, was wiederum sich nachteilig auf die Mobilität auswirkt. Sie merken, wir befinden uns im schönsten Teufelskreis ... nach unten. Darum ist es gerade in «Krisenzeiten» wichtig, sich zu bewegen.

Es muss übrigens nicht immer ein stundenlanges, heftiges Krafttraining sein; bereits «normale» Bewegung im Alltag dient nachweislich der Gesundheit.

GEGEN DAS ROSTEN

Umso wichtiger war es für die BewohnerInnen des Fahrs, dass wir im letzten und in diesem Jahr vor allem einen Grundsatz beherzigten: Wer rastet, der rostet. Mit folgenden Angeboten wurde dem «Rosten» entgegengewirkt: Krafttraining, Bewegungstraining für Einzelpersonen oder in Gruppen, Turnen und Spaziergänge. Natürlich wurden dabei die vorgegebenen Schutzmassnahmen eingehalten. Mit diesem Programm war gewährleistet, dass die Teilneh-

merInnen sich körperlich genügend betätigten. Zudem wird eine ressourcenorientierte Pflege (man hilft sich soweit wie irgendetmöglich selbst) stark gewichtet, und das sorgt für die Erhaltung oder sogar die Verbesserung der Beweglichkeit. Der geistigen Aktivität dienen Gedächtnistraining, Gesprächsrunden und Spiele.

GLEICH ODER ANDERS WEITER?

Wie man es dreht und wendet, das Virus ist hier (und bleibt es wohl noch eine Weile) und bestimmt den Alltag von jedem und jeder Einzelnen. Deshalb muss man das Getane überdenken. Welche Unterfangen zeitigten Erfolg, welche nicht? Was lohnt eine Wiederholung? Genau dieses Reflektieren beschäftigt das Fahr-Führungsteam.

Nichts zu rütteln gibt es am «Bewegungsprogramm» und an den Massnahmen gegen Corona. Denn die bis anhin gezeigte Disziplin wirkte sich durchaus vorteilhaft aus. So konnten im letzten Monat wieder einige Veranstaltungen steigen: Musik von Pia&Ignaz am Frühlingsfest im Fahrkafi, der Stammtisch, ein Kleiderverkauf sowie ein Filmnachmittag im Mehrzwecksaal. Das waren Momente der Normalität und taten der Psyche gut.

Martina Caimi-Künzler, Heimleiterin

VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Aktivitäten und Veranstaltungen werden im Fahr wieder aufgenommen. Sie sind im Moment aber ausschliesslich für die BewohnerInnen und Bewohner vorgesehen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.



Pia&Ignaz, die beiden sorgten endlich wieder einmal für gute Stimmung und Fröhlichkeit

BIBLIOTHEK FÜR DIE TEILNAHME AN WETTBEWERB NOMINIERT

Man kann es drehen und wenden wie man will, das Virus bringt noch immer alles ziemlich durcheinander. So kann auch die Hauptversammlung lediglich in schriftlicher Form abgehalten werden. Aber es gibt beim Buchverleih auch Erfreuliches.

Wie so vieles in diesem Jahr ist auch die Durchführung der Hauptversammlung nicht möglich. Die Mitglieder des Vereins Bibliothek St. Margrethen hatten deshalb alle wichtigen Unterlagen zum Geschäftsjahr 2020 per Post erhalten und besaßen so die Möglichkeit, schriftlich abzustimmen. Anfang Mai werden die Stimmzettel von den Revisoren gezählt; die Abstimmungsergebnisse sind online sowie als Aushang in der Bibliothek ersichtlich.

ST. GALLER BIBLIOTHEKS- PREIS

Der Igel «Bigli» (siehe dazu Ausgabe Dezember 20 / Januar 21) macht bereits seit geraumer Zeit unsere Bibliothek unsicher, und besonders die kleinen Besucher haben ihn schon entdeckt. Als Handpuppe wohnt der herzige Igel in den Regalen zwischen den Büchern und freut sich auf die Besuche der Kinder. Ausserdem hat er

als Logo seinen Platz auf den Kinder- gartentrolleys, mit denen regelmässig Bücher von der Bibliothek in die Kindergärten transportiert werden. In seinem eigenen Bilderbuch «Bigli auf der Suche» wird die Geschichte erzählt, wie der Igel unsere Räumlichkeiten als sein neues Zuhause entdeckt. Das Bilderbuch kann ausgeliehen oder für Fr. 24.- in der Bibliothek erworben werden.

«Bigli» ist im Rahmen eines Projektes entstanden und wurde nun für den diesjährigen Bibliothekspreis nominiert. Darüber freuen wir uns sehr, und wir sind gespannt, ob er Ende Juni vom kantonalen Bibliothekstag in St. Gallen den Preis mit nach Hause in «seine» Bibliothek nehmen kann.

Neuheiten im Regal Fortlaufend werden die Neuerscheinungen der Bücherwelt eingekauft und für die Ausleihe ausgerüstet. Geniessen Sie doch den Frühling und die wärmenden Sonnenstrahlen mit einem spannenden Buch in der Hand.



Langsam, langsam lässt sich nach dem recht harten Winter gute Lektüre wieder draussen geniessen

Weniger Plastik Ab sofort verzichtet die Bibliothek bei den Büchern für die Erwachsenen auf das Einfassen in Folie. Somit schränken wir den Plastikverbrauch ein und leisten einen Beitrag an die Umwelt. Alle Bücher werden nach der Rücknahme weiterhin sorgfältig vom Bibliotheksteam gereinigt, bevor sie wieder für die Ausleihe freigegeben werden.

Caroline Jakob und Nicole Schmitt

PRIX BENEVOL: FREIWILLIGENARBEIT WIRD GEWÜRDIGT

Zum vierten Mal, nach 2011, 2014 und 2017, verleihen die zwölf Rheintaler Gemeinden von St. Margrethen bis Rüthi den Prix Benevol. Unsere Gemeinde bringt damit die Wertschätzung für die geleistete, freiwillige Arbeit zum Ausdruck. Sie schreibt den Prix Benevol in Zusammenarbeit mit Benevol St. Gallen, der Fachstelle für Freiwilligenarbeit, sowie dem Verein St. Galler Rheintal aus. Bewerbungen können sich Gruppierungen und Vereine aus unserem Dorf. Die Gewinner des kommunalen Wettbewerbs sind automatisch für den Final des kantonalen Prix Benevol 2022 nominiert, welcher mit total 10 000 Franken dotiert ist. Die Ehrung der kommunalen Preisträger erfolgt regi-

onal an einem gemeinsamen Anlass im Herbst 2021.

ANMELDESCHLUSS AM 30. JUNI

Als Freiwilligenarbeit gelten unentgeltliche Beiträge an Mitmenschen und Umwelt, welche die bezahlte Arbeit nicht konkurrenzieren und im Schnitt nicht mehr als sechs Stunden pro Woche umfassen.

Das Anmeldeformular finden Sie im Internet unter www.stmargrethen.ch, oder Sie erhalten es direkt auf der Kanzlei der Gemeindeverwaltung St. Margrethen. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen bis spätestens 30. Juni 2022 per Mail an [\[stmargrethen.ch\]\(http://stmargrethen.ch\) oder per Post an Gemeinderatskanzlei St. Margrethen, Hauptstrasse 117, 9430 St. Margrethen. Die eingegangenen Bewerbungen werden von einer Jury bewertet, bestehend aus je einem Vertreter der zwölf Rheintaler Gemeinden \(St. Margrethen bis Rüthi\) sowie einer Vertretung des Vereins der Rheintaler Ortsgemeinden. Die Preisverleihung wird als gemeinsame Veranstaltung der Gemeinden durchgeführt. Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall! Weitere Informationen können Sie aus den Internetseiten \[www.stmargrethen.ch\]\(http://www.stmargrethen.ch\) und \[www.rheintal.com\]\(http://www.rheintal.com\) ersehen.](mailto:gemeinde@</p>
</div>
<div data-bbox=)

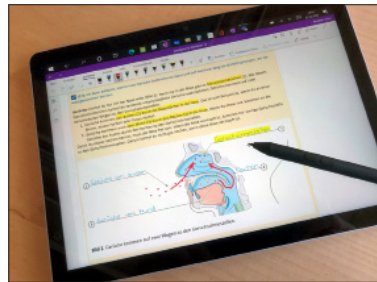
Jacqueline Stähler, Gemeinderätin



ERSTE TABLETKLASSEN AM OZ: MEDIENKOMPETENZ ERLEBEN

Seit Sommer 2020 arbeiten die ersten drei Klassen an der Oberstufe mit persönlichen Tablets. Alle Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe wurden anfangs Schuljahr mit einem Surface Go ausgestattet. In den ersten Wochen tasteten sich alle an den Gebrauch der Tablets heran. Die Schülerinnen und Schüler mussten dran denken, es immer dabei zu haben und es am Abend jeweils aufzuladen.

Auch auf die Lehrpersonen kam einiges an Arbeit zu. Einerseits mussten sie die Geräte und die Möglichkeiten der Digitalisierung kennenlernen und sich den Umgang mit verschiedenen Programmen aneignen. Andererseits hiess es nun, alle Lektionen neu zu planen und Unterrichtsmaterialien digitalisiert aufzuarbeiten.



Tablets auf dem Vormarsch

Mittlerweile gehören die Geräte zum Schulalltag. Der Einsatz ist von Fach zu Fach und von Lehrperson zu Lehrperson noch unterschiedlich. Während die einen fast nurmehr digital arbeiten und den Kopierapparat kaum mehr benötigen, sind andere noch auf der Suche nach Anwendungsmöglichkeiten der Tablets in ihren Fächern.

Ein Tablet vor der Nase kann durchaus auch vom Unterricht ablenken. Es ist Aufgabe der Lehrperson, die Jugendlichen so zu fordern, dass ihnen fürs «Spielen» mit dem Tablet keine Gelegenheit bleibt. Der Lehrplan gibt zudem vor, den Jugendlichen Medienkompetenz für ihre berufliche Zukunft zu vermitteln. Das geht nun mal am besten, wenn man sich täglich mit den Medien auseinandersetzt und nicht, wenn man die Jugendlichen davon fernhält.

In den nächsten zwei Schuljahren werden weitere Tablets angeschafft, so dass im Schuljahr 2022/23 alle Ju-

gendlichen mit einem persönlichen Gerät arbeiten können.

Norbert Wick, EDV-Verantwortlicher und Klassenlehrer

GRATULATION ZUR BESTANDENEN PRÜFUNG

Letzten Herbst und diesen Frühling fanden die Prüfungen für die Aufnahme an weiterführende Schulen statt: Kantonsschule, Fachmittelschule (FMS), Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Informatik (WMS-I), Informatikmittelschule (IMS), Berufsmittelschule (BMS). Folgende Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrums Johannes-Brassel haben die Prüfungen bestanden:

Ayala Strässle (2s): Kantonsschule;
Flavia Rüegg (2s): Kantonsschule;
Mejdi Nevzadi (2s): Kantonsschule;
Samuel Raschle (2s): Kantonsschule;
Alessandro Alberti (3sb): Kantonsschule;
Jana Gartmann (3sa): BMS; Teki Tafoshi (3sb): BMS;
Edis Aljagic (3sb): BMS; Subanujan Raveendran (3sa): WMI; Meridion Shefkiu (3sb): IMS

Wir gratulieren den erfolgreichen Jugendlichen ganz herzlich.

Stefan Signer, Schulleiter OZ



Ins Buch hineinschreiben ist dank dem Tablet ausdrücklich erlaubt

SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG NACH DEN SOMMERFERIEN

Nachdem die Vorlage zur schulergänzenden Betreuung (SEB) an der Urne angenommen wurde, schreiten die Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung voran. Ab Beginn des Schuljahres 2021/2022 können Eltern ihre Kinder ab der Kindergartenstufe von ausgebildeten Fachpersonen und Assistenzpersonal in der schulergänzenden Betreuung beaufsichtigen lassen. Während der Schulwochen und der Schulferien werden mehrere Betreuungsmodul angeboten.

Morgenmodul, 7.00 - 8.00 Uhr:

Die Anfangszeit bietet Gelegenheit für freies Spielen und Lernen und fördert den Kontakt zwischen den Kindern über die Gemeinschaft der eigenen Klasse hinaus. Die Kinder erhalten ein einfaches Frühstück.

Mittagsmodul, 11.40 - 13.25 Uhr:

Das Mittagsmodul beinhaltet den Mittagstisch. Die Betreuungspersonen speisen gemeinsam mit den Kindern. Die Zeit nach der Mahlzeit ist mit Ämtli erledigen, Hausaufgaben machen und Spielen ausgefüllt.

Frühnachmittagsmodul, 13.45 - 15.10 Uhr:

Das Frühnachmittagsmodul dient dem Erledigen der Hausaufgaben und dem freien Spiel. Auch können andere Aktivitäten, wie selbstbestimmtes, kreatives Gestalten, Vorlesen und Sport durchgeführt werden.

Spätnachmittagsmodul, 15.10 - 17.30 Uhr:

Dieses beinhaltet ein einfaches Zvieri sowie die Hausaufgabenbetreuung. Das freie Spiel und andere Aktivitäten kommen ebenfalls nicht zu kurz.

ERWEITERUNGSBAU WIESENAU BIEGT AUF DIE ZIELGERADE EIN

Der Innenausbau des Erweiterungsbaus ist in vollem Gange. Dies muss er auch, denn der Zeitplan bleibt sportlich. Der Erweiterungsbau soll nach wie vor mit dem neuen Schuljahr in Betrieb genommen werden. Die Zielgerade, auf welche das Bauprojekt gerade eingebogen ist, bleibt eine Herausforderung.

Noch im Rohbau waren die Baufortschritte augenfällig und gut erkennbar. Seit der Baukran weg und die Gebäudehülle beinahe fertiggestellt ist, sind die Fortschritte nicht mehr sofort von aussen erkennbar. Im Innern geht es jedoch Schlag auf Schlag weiter, die Arbeiten überlappen sich und müssen teilweise parallel erfolgen. Dies erfordert von allen Beteiligten grosse Flexibilität. Jede Verzögerung verursacht einen Rattenschwanz an weiteren Verwerfungen in der Bauplanung, was der Bauleitung einiges abverlangt. Teilweise sind Rückstände kaum zu vermeiden, wenn Rohstoffe auf dem Weltmarkt knapp werden. Andere Verzögerungen werden verursacht durch Ausfälle bei Mitarbeitenden oder zu knappen Ressourcen bei Auftragnehmern. Die Verantwortlichen und die Baukommission haben die nötigen Massnahmen eingeleitet.

MINIMALE EINSCHRÄNKUNG BEIM SCHULBETRIEB

Die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus ist nach wie vor auf das

neue Schuljahr hin vorgesehen. Auch die Umnutzungen im Hauptgebäude stehen nun an. Es werden bereits in den Frühlingsferien Vorbereitungen getroffen, damit die Einschränkungen für den Schulbetrieb möglichst gering gehalten werden können. Die vorgesehenen Massnahmen lassen

sich jedoch nicht vollumfänglich in den Sommerferien tätigen.

Mit dem Abbruch des bestehenden Dreifachkindergartens in den Herbstferien findet dann das Gesamtvorhaben seinen Abschluss.

Roger Trösch, Schulratspräsident und Präsident Baukommission



Der Innenausbau schreitet zügig voran. Das Baugerüst kann in Bälde entfernt werden

Hausaufgabenhilfe, 15.20 - 16.10 Uhr oder 16.10 - 17.00 Uhr: Schülerinnen und Schüler, die Unterstützung und Betreuung beim Lösen ihrer Hausaufgaben benötigen, können ab 15.20 Uhr oder 16.10 Uhr für maximal 50 Minuten die Hausaufgabenhilfe besuchen.

Während der Schulferien In dieser Zeit können das Morgenmodul von 7.00 bis 13.30 Uhr und das Nachmittagsmodul von 11.30 Uhr bis 17.30 Uhr gebucht werden. Für eine Ganztagesbetreuung werden beide Module gebucht. Je nach Modul ist ein einfaches Frühstück und/oder

ein Mittagsessen inbegriffen. Die Ferienmodule können für die 1. und die 2. Woche der Sommer-, Winter-, Frühlings- und Herbstferien gebucht werden. Im Sommer gilt das Angebot zusätzlich für die 5. Woche. Für die schulergänzende Betreuung sind Räumlichkeiten in den beiden Primarschuleinheiten Rosenberg und Wiesenau vorgesehen. Die Mindestbelegung je Modul und Standort ist auf acht Kinder festgelegt. Das Ferienmodul wird ausschliesslich in der Wiesenau angeboten. Mit Ausnahmen des Mittagstisches und der

Hausaufgabenhilfe richten sich die Kosten für die schulergänzende Betreuung nach dem steuerbaren Einkommen der Eltern.

In den nächsten Tagen werden die Eltern von Schülerinnen und Schülern des Kindergartens und der Primarstufe einen Flyer und das Anmeldeformular für die schulergänzende Betreuung erhalten. Beides kann auch von der Homepage www.schulestm.ch heruntergeladen werden.

Claudia Wessner, Schulleitung SEB



DIE MAI-VERANSTALTUNGEN DER MUSIKSCHULE AM ALTEN RHEIN FINDEN STATT

Die Corona-Einschränkungen wurden teilweise zurückgenommen. Das erlaubt es, auch Präsenzunterricht wieder anzubieten, was vor allem der Musikschule gelegen kommt. Aber Sicherheit ist in der jetzigen Zeit ein wackliger Begriff. Deshalb muss man sich stets vor jedem Anlass informieren.

Die Musikschule beabsichtigt, ab diesen Mai wieder Veranstaltungen durchzuführen. Voraussetzung sind entsprechende Lockerungen durch den Bund und dass diese hinterher nicht wieder aufgehoben werden.

unter www.msaar.ch abrufbar. Ab- und Ummeldungen auf das Semesterende müssen ebenfalls bis zum 30. Mai eingereicht werden.

Zentraler Infoabend Am Freitag, den 7. Mai, wird im Schulhaus Neumüli in Rheineck von 17.30 bis 19.30 Uhr der zentrale Infoabend allen Interessierten die Möglichkeit geben, das gesamte Fächerangebot der Musikschule kennenzulernen. Die Lehrkräfte aller Instrumental- und Vokalklassen geben kompetent Auskunft und stehen für Fragen zur Verfügung. Ein Ausprobieren der Instrumente wird aller Voraussicht nach leider nicht möglich sein. Wir bitten, vorab auf der Homepage der Musikschule zu schauen, ob die Veranstaltung stattfinden kann.

grundlegenden Zusammenhänge verstehen wollen, bietet die Musikschule am 5. und 19. Juni Theoriekurse auf drei verschiedenen Niveaus an. Die zweimal knapp zweistündigen Einheiten kosten 40 Franken und können von allen Schülerinnen und Schülern der Musikschule besucht werden. Die Leitung hat unser Gitarrenlehrer, Chorleiter und Komponist Sami Kajtazaj. Falls nicht als Präsenzveranstaltung möglich, werden die Kurse online per Zoom-Konferenz durchgeführt. Das Anmeldeformular mit allen Informationen kann über die Musikschulhomepage sowie das Sekretariat bezogen werden.

Infos, An-/Abmeldungen Sekretariat der Musikschule, Tel. 071 888 52 66, E-Mail: info@msaar.ch.

Rainer Thiede, Schulleiter



Erfolgreiche musikalische Ostereiersuche auf der Homepage der Musikschule

Geplant sind das Kaleidoskop Rheineck, der zentrale Infoabend sowie die Wochen des offenen Unterrichts.

Jetzt an- oder abmelden Wer nach den Sommerferien ein Instrument oder Gesang an der Musikschule erlernen möchte, kann sich jetzt bis zum 30. Mai anmelden. Unterrichtet werden alle gängigen Musikinstrumente; zudem bietet die Musikschule Chöre, verschiedene Ensembles und Erwachsenenunterricht an. Auch einige weniger bekannte Instrumente wie Çifteli, Ukulele oder Schwyzerörgeli können erlernt werden. Speziell für den Anschluss an die Musikalische Grundschule eignet sich das kostengünstige Angebot Kleingruppenunterricht für Zweitklässler.

Bei besonderen Instrumentenwünschen oder allfälligen Fragen erteilt das Sekretariat gerne Auskunft. Zahlreiche weiterführende Informationen sowie alle Formulare sind im Internet

Offener Unterricht Vom 10. bis zum 21. Mai sind alle interessierten Eltern und SchülerInnen herzlich eingeladen, den Unterricht unserer Lehrpersonen zu besuchen. Anmeldungen werden erbeten über das Sekretariat der Musikschule. Es können maximal 3 Personen gleichzeitig den Unterricht besuchen.

Ostereiersuche ein Erfolg Bereits nach gut einer Woche wurde die Online-Ostereiersuche (siehe das Gemeindeblatt vom April) fast 500 Mal besucht und dabei über 3100 Klicks getätigt. Die mit einem kleinen Gewinnspiel verbundene Aktion war von Karfreitag bis zum Feriende online und verzeichnete bereits am Tag der Veröffentlichung über 1800 Klicks. Die hinterlegten Schülervideos werden in der nächsten Zeit auf dem YouTube-Kanal der Musikschule gezeigt.

Theoriekurse Für alle, die Musik nicht nur spielen, sondern auch die

LAGER UND SCHULREISEN WIEDER MÖGLICH

Das kantonale Bildungsdepartement hat mitgeteilt, dass ab 10. Mai 2021 wieder Lager, Exkursionen und Sonderwochen abgehalten werden können. Die Schule St. Margrethen hat deshalb beschlossen, die Sommerlager und die Schulreisen, die um diese Jahreszeit anstehen, zu planen und durchzuführen. Vorbehalten bleibt selbstverständlich die epidemiologische Lage. Die Schule beobachtet die Entwicklung sorgfältig und kann nötigenfalls kurzfristig eingreifen. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich sehr, wenn sie wieder spannende und bereichernde Erlebnisse ausserhalb des Klassenzimmers geniessen können.

Der Schulrat

NICOLE AUER: JETZT SIND ES SCHON 20 JAHRE

Am 1. Mai 2001 trat Nicole-Auer-Moosbrugger als Leiterin der AHV-Zweigstelle in den Dienst unserer Gemeindeverwaltung. Sie war schnell beliebt – und daran hat sich nichts geändert – da sie sachorientiert handelt und stets nach



einer alle befriedigenden Lösung sucht. Auch weiss sie jeweils, wo weiterführende Hilfe zu suchen

ist. Selbstverständlich kann sie sich hierbei auf die in den vergangenen 20 Jahren gewonnene Erfahrung stützen.

Ebenfalls ist ihr viel Empathie, also Einfühlungsvermögen, eigen, was ihr bei einer weiteren Aufgabe zugutekommt: der Führung des Bestatungsamtes. Sie findet immer den passenden Ton im Umgang mit den Trauernden.

Sie nimmt die Anliegen aller ernst, die in ihr Büro kommen. Dies war einer der Gründe, weshalb sie sich vehement dafür einsetzte, dass auf unserer Verwaltung die Fotos gemacht werden können, die für die Erstellung von Identitätskarten gebraucht werden.

Bislang beschränkt sich Nicole Auer auf ein 80%-Pensum, denn sie hat eine Tochter, die noch zur Schule geht. Allerdings sieht sie das mit der Teilzeitarbeit keinesfalls eng, denn ist einmal Not am Mann resp. der Frau, springt sie sofort ein.

Die Freizeit verbringt sie gerne im Trainingskeller beim Kickboxen oder hoch zu Ross. Ebenfalls zu ihren Hobbys zählen Ausflüge mit der Familie, wobei die Gegend rund um den Bodensee Vorzug geniesst. Wir hoffen, Nicole Auer bleibt uns treu, auf dass unsere Verwaltung weiterhin von ihrem Engagement profitieren kann.

Felix Tobler, Gemeinderatsschreiber

AUCH NICHTERWERBSTÄTIGE SOLLTEN REGELMÄSSIG BEITRÄGE AN AHV, IV, EO ZAHLEN

Die Sozialwerke werden sicher von all jenen geschätzt, die Monat für Monat ihre Altersrente erhalten. Allerdings: Ohne investieren klappt das Profitieren nicht oder nur beschränkt. Grundsätzlich sind alle in der Schweiz Wohnhaften versichert, aber auch verpflichtet, die Beiträge zu bezahlen. Nichterwerbstätige müssen dies ab dem 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahres tun. Diese Pflicht endet, wenn das ordentliche Ren-

tenalter erreicht ist. Dieses liegt für Frauen (noch) bei 64, für Männer bei 65 Jahren.

Wer gilt als nichterwerbstätig? Alle, die kein oder nur ein sehr geringes Erwerbseinkommen erzielen. Zu dieser Gruppe gehören:

- Vorzeitig Pensioniert
- BezügerInnen von IV-Renten
- Verwitwete
- Ehefrauen/-männer von Pensionierten sowie Partner in eingetragenen Partnerschaften
- Weltreisende
- Teilzeitbeschäftigte
- Ausgesteuerte Arbeitslose
- StudentInnen
- Geschiedene

Zu den Nichterwerbstätigen zählen auch Personen, die zwar einer entlöhnten Arbeit nachgehen, deren Bruttojahreseinkommen aber Fr. 4747.- nicht übersteigt. Als nichterwerbstätig gilt ebenfalls, wer mehr als diese Fr. 4747.- verdient, dessen oder deren Beiträge aber nicht der Hälfte entsprechen, die man als Nichterwerbstätige leisten müsste. Wer hierzu genauere Auskünfte wünscht, melde sich bei der AHV-Zweigstelle im Gemeindehaus.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, falls der Gatte oder die Gattin im Sinne der AHV erwerbstätig ist und Beiträge von mindestens Fr. 1006.- entrichtet; dies kommt einem Bruttolohn von Fr. 9494.- gleich.

Auf wen diese eben erwähnten Ausnahmen nicht zutreffen und wer deshalb als Nichterwerbstätige resp. Nichterwerbstätiger gilt, muss sich bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde – Nicole Auer, Tel. 071 747 56 66 – anmelden. Die nötigen Formulare erhält man dort oder man kann sie über www.sgsg.ch herunterladen. Diese sind dann an unsere AHV-Zweigstelle im Gemeindehaus zu senden oder dort zu übergeben.

PASSERELLE ERHÄLT DEFINITIVEN BELAG

Nach Pfingsten (Woche 21) wird bei der Passerelle Altfeld der definitive Gussasphalt eingebaut. Diese Arbeiten konnten im Winter temperaturbedingt noch nicht ausgeführt werden. In der ersten Woche werden die Vorarbeiten gemacht. Der Asphalt wird in der zweiten Woche eingebaut. Die Passerelle wird während diesen Arbeiten gesperrt; eine Umleitung wird signalisiert.

Claudio Pallecchi



BAUBEWILLIGUNGEN

Kirchenau, Kirana Immobilien AG, Neubau Atriumsiedlung 1. Etappe

Kirchenau, Kirana Immobilien AG, Neubau Atriumsiedlung 2. Etappe

Neudorfstrasse 2429, Holcim Kies und Beton AG, Aufbereitung Betonabbruch

Rudersbach 38a, Agostino Marino, Umbau Erd- und Obergeschoss mit Terrassenanbau

Nebengrabenstrasse 25, Bosshart Emilia, Neubau von zwei PV-Anlagen

Parkstrasse 22 und 24, DS Immo AG, Erdwärmesonden und Objektschutz nachweis

LINDE ZÜGELT VON DER INDUSTRIESTRASSE IN DEN PARK

Am 11. Juli 2020 wurde zum Erstaunen und zum Schrecken aller die 130 Jahre alte Linde im Park von einem Sturm umgestürzt. Diese Fällung hätte von keiner Menschenhand präziser gemacht werden können. Allerdings blieb bei vielen St. MargretherIn-

Hauptstrasse 155, Ebibi Muamed und Esma, Ersatz Gasheizung

Walzenhauserstrasse 9, Haas Bodenbeläge GmbH, Mieterausbau / Raumabtrennung mit Zwischenboden

Schloss Weinberg, Kessler Ursula, Ersatz der bestehenden Ölheizung

Neugrütstrasse, McDonalds, Menüboards auswechseln

Ottersbachstrasse 3, Meier Alice, Ersatz Ölheizung durch Gasheizung

Alpstrasse 4, Schurte Mario, Ersatz Ölheizung durch Gasheizung

Johs. Brasselstrasse 17, Vermietergemeinschaft Murtezi, Balkonanbau

Johs. Brasselstrasse 20, Wohnbau-genossenschaft Heldsberg, Ersatz Ölheizung

nen eine Leere zurück, die jetzt am 31. März 2021 nachhaltig gefüllt werden konnte. Der Zufall wollte es, dass durch ein Bauvorhaben an der Industriestrasse eine ca. 30-jährige Linde gefällt werden sollte. Da lag es für einige nahe: Umpflanzen träfe zwei Fliegen auf einen Schlag.

Kurz entschlossen wurde deshalb Kontakt mit einem Transportunternehmen aufgenommen, welches als Spezialität die Grossbaumverpflanzung anbietet. Mit dieser Firma, der BMB Group aus Luzern, wurden mehrere Gespräche vor Ort geführt und der Auftrag dann an sie vergeben. Fast hätte Corona noch einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Das geordnete Spezialfahrzeug aus Deutschland, oder besser gesagt deren Maschinist, konnte Corona-bedingt nicht einreisen. Auch das Verschieben auf den letztmöglichen Termin hatte nichts gebracht, der Wagen blieb ennet der Grenze.

Ohne Federlesen wurde umgestellt und die Verpflanzung nach herkömmlicher Art durchgezogen: Der Baum wurde ganz einfach auf einem Radlader an seinen neuen Standort bugsiert. Alles hat bestens geklappt, und die Linde kann die nächsten hundert Jahre im Park sich entfalten.

Claudio Pallecchi, Bauverwalter

HANDÄNDERUNGEN

Grundstück Nr. 2924, Dietrichshaldenstr. 4, mit Einfamilienhaus und 521 m² Boden; von ATG Business AG, in Au; an Fratriss Immobilien AG, in Diepoldsau

Grundstück Nr. 2619, Rietstr. 9, mit Einfamilienhaus und 647 m² Boden; von Moro Silvia, St. Margrethen; an Hamdune Nour und Samardzic Elvira, Rorschach (ME zu 1/2)

Grundstück Nr. 2422, Neuwiesstr. 5, mit Reiheneinfamilienhaus und 188 m² Boden; von Kehl Eduard Laurenz, St. Margrethen; an Kehl Michael, Altstätten, Kehl Andreas Edy, Balgach, und Kehl Patrick, Lutzenberg (ME zu 1/3)

Grundstück Nr. 3052, Rosenbergstr. 1, mit Mehrfamilienhaus und 1411 m² Boden; von Aldisa AG, in Gaiserwald; an Beda Immo AG, in Goldach

Grundstück Nr. 2536, Kornausstr. 10a, mit Einfamilienhaus und 852 m² Boden; von Dutler Fanny, Erben-gemeinschaft, in St. Margrethen; an Lütolf Christian Ernst und Lütolf Bianca Nathalie, St. Margrethen (ME zu 1/2)

Grundstück Nr. 2420, Neuwiesstr. 3, mit Reiheneinfamilienhaus und 221 m² Boden; von Gobbo Rosmarie, St. Margrethen; an Ryser Samuel und Ryser Graziela, St. Pelagi-berg

StWE-Grundstück Nr. 7215, Wiesenstr. 1b, mit StWE-WQ^{144/1000} (3 1/2-Zimmer-Wohnung); von Vrenezi Arnton, St. Margrethen; an Ukella Valdet, Zihlschlacht

Grundstück Nr. 2038, Hauptstr. 102a, mit Einfamilienhaus und 294 m² Boden; von Weiss Ernst Waldemar Josef, Erben-gemeinschaft, in St. Margrethen; an Gobbo Monika Denise, St. Margrethen

Grundstück Nr. 458, Steinbruchstr. 7, mit Lagerhalle, Garage und Lager, Wohnhaus mit Garagentrakt und 2073 m² Boden; von Weiss Ernst Waldemar Josef, Erben-gemeinschaft, in St. Margrethen; an Hengartner Daniela Brigitte, Heerbrugg, und Gobbo Monika Denise, St. Margrethen (ME zu 1/2)



Mit etwas Phantasie und einem Radlader glückte die Lindenzüglete ohne Spezialmaschine

DEN STROMVERBRAUCH 2020 GENAUER BETRACHTET

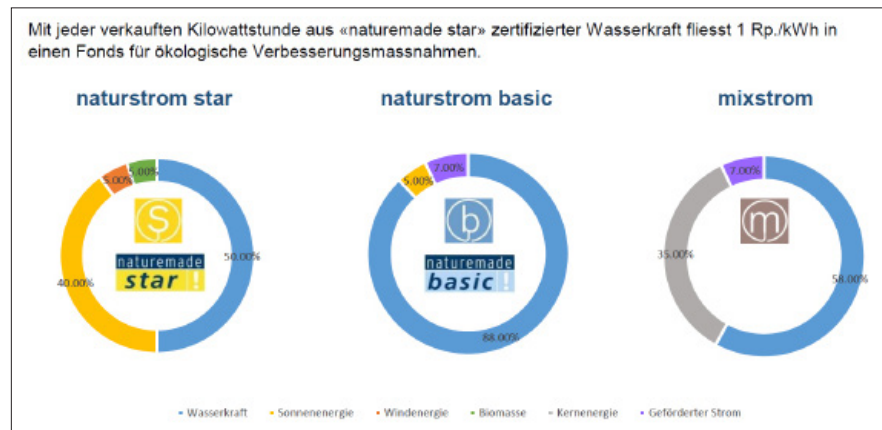
Die Energiefrage beschäftigt nicht bloss die Fachleute schon seit einiger Zeit. Wegen des Klimawandels und der «von Bern» vorgeschlagenen Minderungsziele beim Verbrauch wird auch von immer mehr Laien genauer hingeschaut. Es wundert natürlich, welche Stromarten die Technischen Betriebe liefern. Wer die entsprechenden Tabellen für das letzte Jahr prüft, ersieht, dass die erneuerbaren Energien die herausragende Rolle spielen. Wer auf «naturstrom basic oder star» setzt, der oder die handelt ganz im Sinne eines pfleglichen Umgangs mit der Natur. Schliesslich stammt sämtliche Energie aus sich erholenden Quellen wie Wasser, Sonne und Wind. Der im Strommix enthal-

tene Anteil von Solarenergie stammt zu 100% von Photovoltaikanlagen in St. Margrethen.

Die Grosskunden erhalten einen Mix aus Kernenergie und Wasserkraft.

Dementsprechend ergibt sich der Gesamtenergieverbrauch, welcher unten dargestellt ist.

Ludwig Buob
Leiter Technische Betriebe



Der an unsere Kundinnen und Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:	Total	Aus der Schweiz
Erneuerbare Energien	78.41%	49.63%
Wasserkraft	69.47%	40.69%
Übrige Erneuerbare Energien	1.94%	1.94%
- Sonnenenergie	1.92%	1.92%
- Windenergie	0.01%	0.01%
- Biomasse	0.01%	0.01%
- Geothermie	0.00%	0.00%
Geförderter Strom¹	7.00%	7.00%
Nicht erneuerbare Energien	21.59%	21.59%
Kernenergie	21.59%	21.59%
Fossile Energieträger	0.00%	0.00%
- Erdöl	0.00%	0.00%
- Erdgas	0.00%	0.00%
- Kohle	0.00%	0.00%
- Abfälle	0.00%	0.00%
Total	100.00%	71.22%

¹ Geförderter Strom: 48.7% Wasserkraft, 17.6% Sonnenenergie, 3.0% Windenergie, 30.7% Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0% Geothermie

Übersicht der Stromprodukte der Haushaltskunden

Gesamtstrommix aller Kunden in St. Margrethen

ANMELDUNG ZUR IMPFUNG

Im Kanton St. Gallen können sich alle Einwohnerinnen und Einwohner über die Homepage <https://wir-impfen.ch> für eine Impfung gegen Corona anmelden. Für Personen, die mit dieser Online-Anmeldung nicht zurechtkommen oder niemanden haben, der ihnen dabei hilft, steht die Gemeinderatskanzlei St. Margrethen gerne zur Verfügung.

ABSTIMMUNGSRISULTATE VOM 11. APRIL 2021

Die StimmbürgerInnen von St. Margrethen befanden am 11. April 2021 über die Geschäfte der Bürgerversammlung und eine weitere Abstimmungsvorlage an der Urne. Die Ergebnisse:

- Jahresrechnung 2020 der Schulgemeinde
Ja-Stimmen: 594
Nein-Stimmen: 184
- Jahresrechnung 2020 der Politischen Gemeinde
Ja-Stimmen: 578
Nein-Stimmen: 198

- Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2021 der Einheitsgemeinde
Ja-Stimmen: 388
Nein-Stimmen: 411
- Gemeindeanteil für schuler-gänzende Kinderbetreuung (SEB)
Ja-Stimmen: 410
Nein-Stimmen: 395

Die Stimmbeteiligung lag durchschnittlich über alle Vorlagen hinweg bei 32,3%.

Der Gemeinderat

Agenda

WIR GRATULIEREN

Im Mai gratulieren wir den folgenden Einwohnerinnen und Einwohnern zu ihrem hohen Geburtstag:

Louise Sturzenegger-Merkli, Fahrstrasse, 17. Mai, 95 Jahre

Hedwig Eisenbart-Schick, Johs. Kesslerstrasse, 17. Mai, 95 Jahre

Ida Vorburger-Sinz, Obere Haldsbergstrasse, 17. Mai, 91 Jahre

Angela Hermann, Poststrasse, Azmoos, 29. Mai, 91 Jahre

Anna Lüchinger-Stieger, Fahrstrasse, 18. Mai, 90 Jahre

Willi Nussbaumer-Mayr, Brenden, Lutzenberg, 18. Mai, 90 Jahre

Liliane Demuth, Parkstrasse, 22. Mai, 90 Jahre

Wir wünschen allen beste Gesundheit und alles Gute für das kommende Lebensjahr.

SCHIESSÜBUNGEN

Sturmgewehr, Karabiner 300 Meter
Mittwoch, 19. Mai, 18.30 - 20.00 Uhr

FERIENABWESENHEIT DER ST. MARGRETHER ÄRZTINNEN

Praxis am Haldsberg, Tel. 071 744 21 66

Dr. Jyrgal Hämmerle

Dr. Stefan Kainz

Dr. Kora Eschenmoser

Dr. Marita Hehl

Dr. Roland Seitz, Tel. 071 747 20 40

ÖFFNUNGSZEITEN AUFFAHRT/PFINGSTEN

Die Gemeindeverwaltung bleibt an Auffahrt, Donnerstag, 13. Mai, sowie am Freitag, 14. Mai, (Brückentag) geschlossen. Am Mittwoch, 12. Mai, ist der Schalterchluss, wie üblich vor Feiertagen, bereits um 16 Uhr. Ab Montag, 17. Mai, sind die Schalter wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Am Pfingstmontag, 24. Mai, bleibt die Gemeindeverwaltung ebenfalls geschlossen.

SPRUCH DES MONATS

Nicht der Mensch hat am meisten gelebt, welcher die höchsten Jahre zählt, sondern derjenige, welcher sein Leben am meisten empfunden hat.

*Jean-Jacques Rousseau,
1712-1778, französisch-schweizerischer Schriftsteller und Philosoph*

Mai

- Sa. 8. Eröffnung Strandbad Bruggerhorn
- Do. 13. Auffahrt
Gemeinde geschlossen
- Fr. 14. Brückentag nach Auffahrt
Gemeinde geschlossen
- Mo. 24. Pfingstmontag
Gemeinde geschlossen
- Fr. 28. Ausserordentliche Bürgerversammlung
19.30 Uhr, Schul- und Sportanlage Rheinau

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

- Mo. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
- Di./ Mi./ Do. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr
- Fr. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.30 Uhr

Impressum

Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen
Gemeindeverwaltung

Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117
9430 St. Margrethen

Telefon:

071 747 56 46

E-Mail:

gemeinde@stmargrethen.ch

Homepage:

www.stmargrethen.ch

Druck:

Itto Druck und Papier AG
9430 St. Margrethen

Titelbild:

Versetzen einer Linde in den Park